

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 84 (1997)  
**Heft:** 3: Haus und Stadt = La maison et la ville = House and city

**Artikel:** Mikrourban : Überbauung Fischergarten, Solothurn, 1989-1994 :  
Architekten : Atelier 5, Bern

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-63565>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

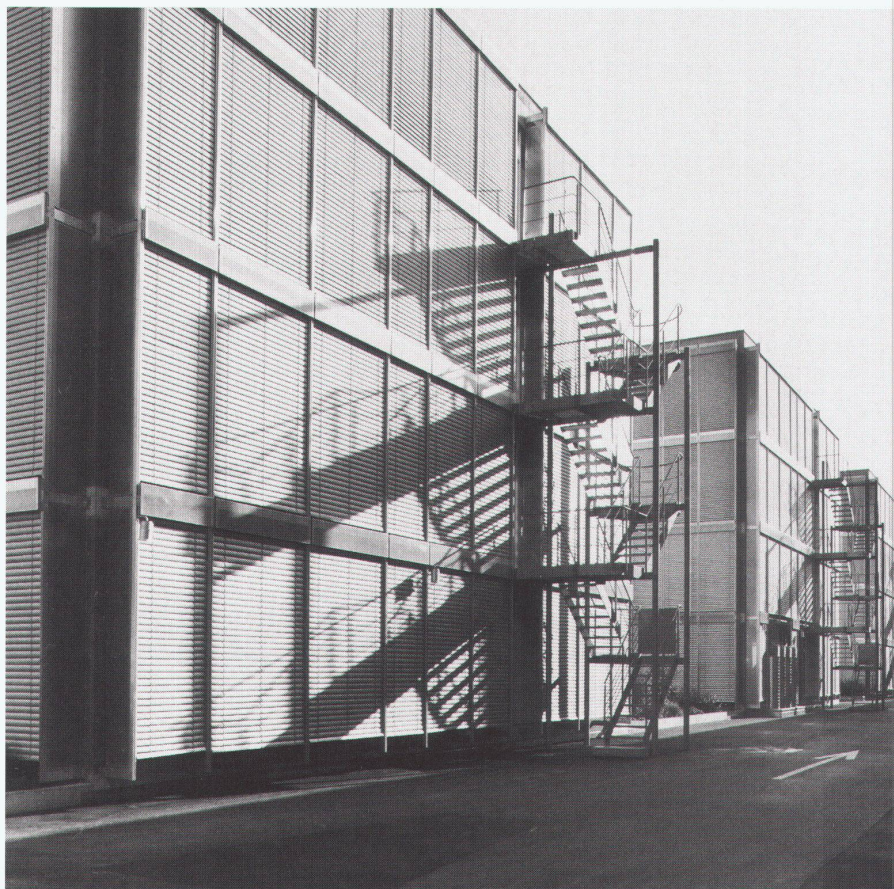
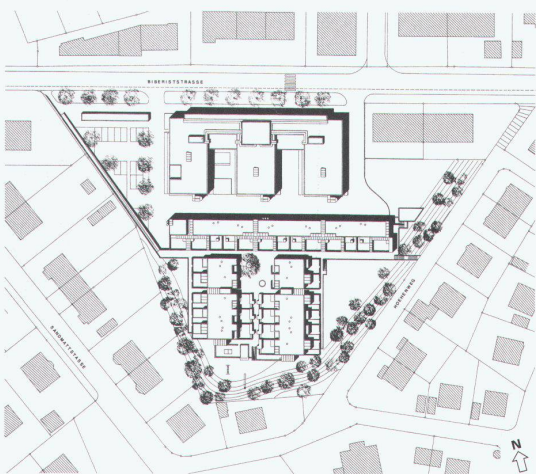
**Download PDF:** 28.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Mikrourban

Überbauung Fischergarten,  
Solothurn, 1989–1994

Architekten: Atelier 5, Bern



Als kleines urbanes Konzentrat programmiert, besteht die Überbauung aus einem kammförmigen Verwaltungsgebäude (im nördlichen Arealteil) und einer Wohnsiedlung, die mit drei Häuserzeilen ein Ensemble mit Gassen und Plätzen bildet.

Im Erdgeschossbereich sind im Ost–West ausgerichteten Trakt zwei nutzungsneutrale Geschosse ausgeschieden, so dass sich eine Mischung aus Büros, Gewerbe, öffentlichen und Wohnnutzungen bilden kann.

Die Skelettbauweise (vorfabrizierte Sichtbetonstütze) und die bauliche Gliederung des Verwaltungsbaus erlauben eine

räumliche Strukturierung in peripher angeordnete, natürlich belichtete Arbeitsplätze und eine innere Zone für die Archivierung und kollektive Sondernutzungen wie Sitzungs- und Aufenthaltsräume. Mit dem Betonskelett und der vollverglaste Hülle (Wärmeschutzglas) ist der Bürotrakt klassisch-modern konstruiert und bildet einen glatten Kubus, der nur durch die teilweise vorgelagerte Schicht der Sonnenschutzvorrichtungen eine leichte Plastizität erhält.

Das Konzept und die Bauweise der Wohnsiedlung verweisen auf die reiche Erfahrung von Atelier 5. Pragmatisch und intelligent zugleich verknüpfen sich

konventionelle Wohnformen und traditionelle Betonbauweise mit einer optimalen Ausschöpfung bescheidener baulicher Mittel für gefragte Wohnwerte. Wenn auch klein bemessen: jeder Wohnung sind private geschützte Außenräume – ein Garten und eine Terrasse – zugeordnet. Diese werden durch kollektive Siedlungsräume ergänzt – Gassen und Plätze.

Die Bauweise ist ein Rückgriff auf eine Konstruktion, die Atelier 5 bei fast allen Wohnsiedlungen angewendet hat: tragende Betonaussenwände, innen isoliert und mit Gipsplatten beplankt, Decken aus Sichtbeton, innere Trennwände aus Gips. Red.



Situation

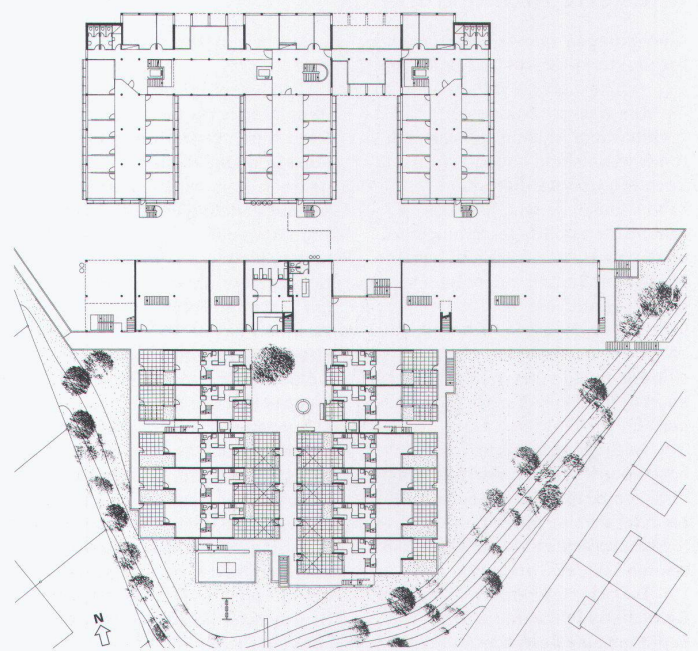
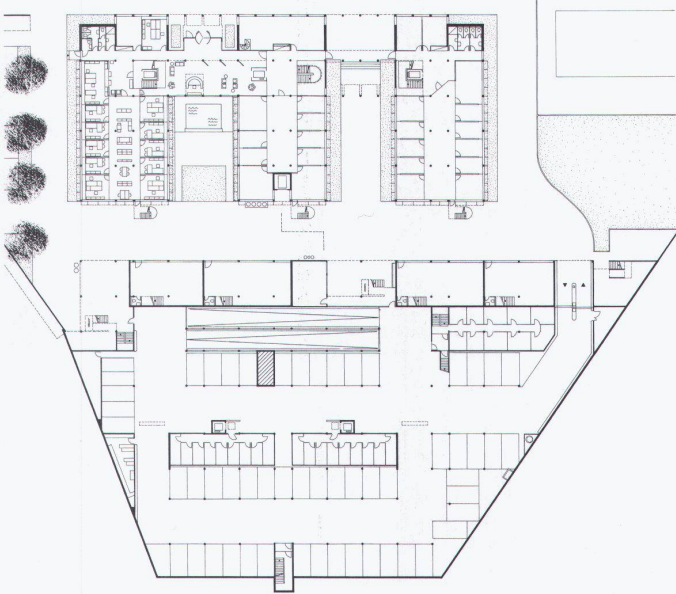
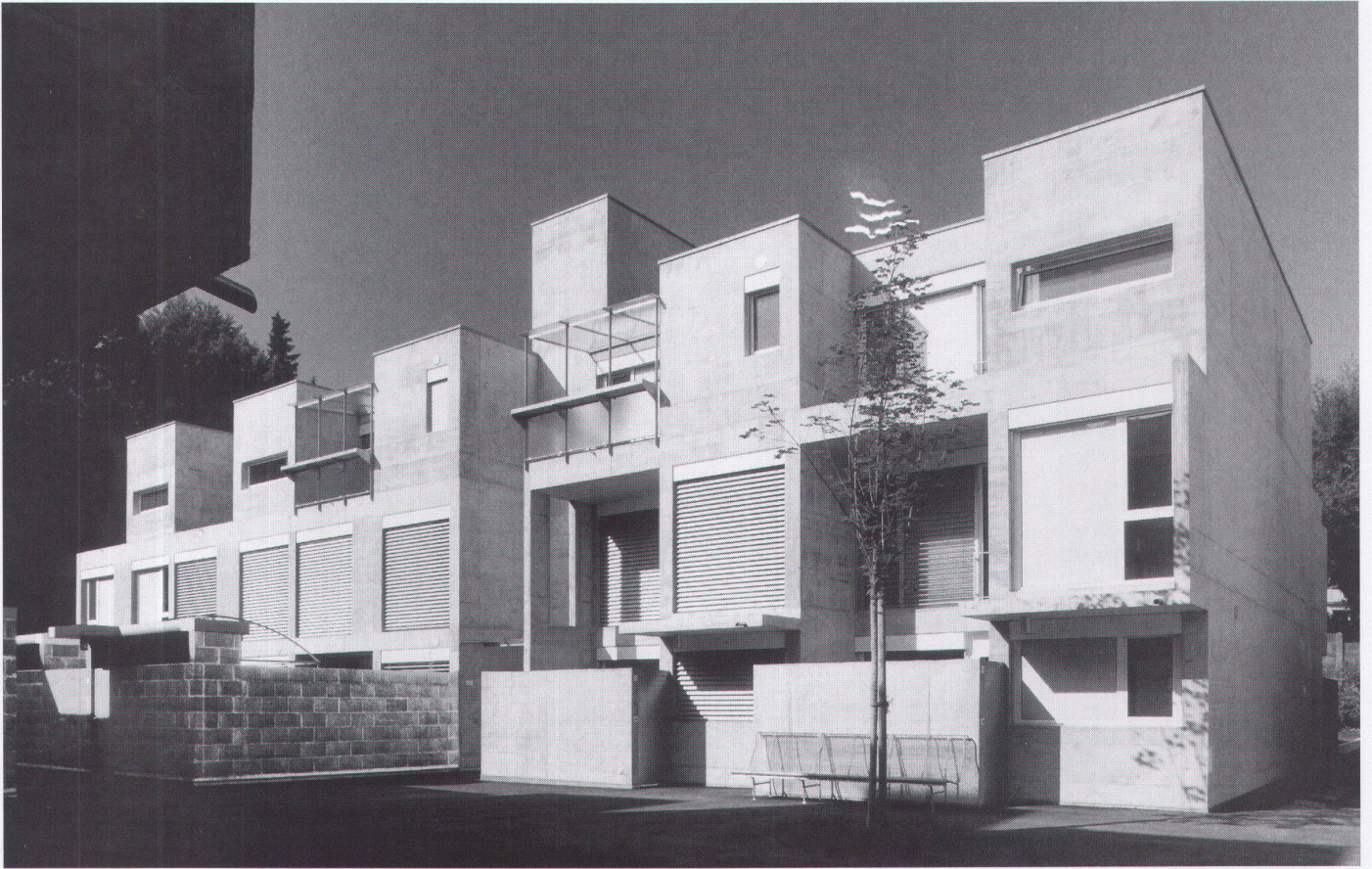
Verwaltungsgebäude

Längs- und Querschnitt

Wohnsiedlung, Ansicht von Westen

Erdgeschoss

Erstes Obergeschoss



Fotos: Croci & du Fresne, Bern